SCHOOL-SCOUT.DE

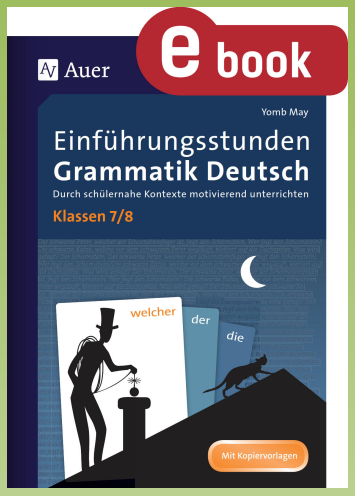
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Einführungsstunden Grammatik Deutsch Klassen 7-8

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

Vorwort 4

1. Satzglieder ermitteln und bestimmen

1.1 **Subjekt und Prädikat** erkennen 5

1.2 **Objekte** erfragen, bestimmen, ergänzen 11

1.3 Mit **adverbialen Bestimmungen** den Bußgang nach Canossa verstehen 17

1.4 Was für ein(e)? – Mit **Attributen** näher bestimmen 21

2. Aktiv und Passiv

2.1 Die **Handlungsrichtung** bestimmen 26

2.2 **Vorgang oder Zustand**? Zwei Formen des Passivs unterscheiden. 30

3. Modalität: Konjunktiv I und Konjunktiv II

3.1 Fremde Aussagen richtig wiedergeben – Mit dem **Konjunktiv I** 35

3.2 Was wäre, wenn? Mit dem **Konjunktiv II** Träume und Wünsche ausdrücken 43

4. Der Satzbau: Satzreihe und Satzgefüge

4.1 **Satzreihe und Satzgefüge** 48

4.2 Schwarzer Peter mit **Relativsätzen** 54

4.3 Den Trojanischen Krieg verstehen – Mit **Adverbialsätzen** 58

5. Rechtschreibung

5.1 **Groß- und Kleinschreibung** 62

5.2 Die Zeitmaschine in Gang bringen – Knifflige **Verben** knacken 67

Lösungen 73

Quellenverzeichnis. 87

VORWORT

Grammatikunterricht kreativ, abwechslungsreich und motivierend für die Lernenden, schnell vorbereitet, didaktisch fundiert und unkompliziert durchführbar für die Lehrenden?
Diesen Ansprüchen gerecht zu werden, stellt im Unterrichtsalltag eine besondere Herausforderung dar. Dies gilt besonders, wenn es sich um die Einführungsstunde eines neuen Grammatikthemas handelt. Die Unterrichtsvorbereitung wirft dann nämlich zahlreiche didaktische Fragestellungen auf: Wie gelingt es, den Schülern[1] die Relevanz des Themas aufzuzeigen? Worin besteht die Funktionalität des jeweiligen Grammatikphänomens? Wo lassen sich Verknüpfungen mit anderen Lernbereichen herstellen?

Deshalb wurde bei den insgesamt 13 Unterrichtsentwürfen für die Einführungsstunden zu den zentralen Themen des Grammatikunterrichts in der 7. und 8. Jahrgangsstufe besonderer Wert auf motivierende Kontexte und abwechslungsreiche Arbeitsformen gelegt: So erforschen die Schüler beispielsweise die Satzglieder in bekannten und beliebten Texten, sind mit adverbialen Bestimmungen dem mittelalterlichen Streit zwischen Papst und König auf der Spur oder lüften mithilfe von Attributen das Geheimnis berühmter Filmtitel. Auf diese Weise entstehen Kommunikationssituationen, in denen die Lernenden das erarbeitete und erworbene grammatische Wissen sofort nutzen und anwenden können.

Den Lehrenden bieten die Unterrichtsentwürfe eine knappe Beschreibung des Stundenverlaufs und die benötigten Materialien zur Erarbeitung, Sicherung sowie ersten Einübung und Anwendung des jeweiligen Themas.
Dabei sind die *Einführungsstunden Grammatik* so aufgebaut, dass die entsprechenden Tafelbilder, Folien oder Arbeitsblätter als Kopiervorlage an den Stundenverlauf angeschlossen und im hinteren Teil des Heftes die Erwartungshorizonte für die einzelnen Aufgaben bereitgestellt sind. Deshalb ist es möglich, im Sinne einer zügigen Unterrichtsvorbereitung die Stundenentwürfe direkt umzusetzen. Genauso können diese aber auch dazu anregen, andere Methoden auszuprobieren, inhaltliche Kontexte in anschließenden Übungsstunden fortzuführen oder einzelne Elemente (z. B. ein Tafelbild) in eigene Konzepte zu integrieren.

Viele Unterrichtsstunden sehen vor, dass sich die Lernenden auch selbstständig mit dem Lerninhalt auseinandersetzen. Damit schwächere Schüler in diesen Phasen ebenso entsprechende Ergebnisse erzielen können, werden immer wieder kooperative Lernformen eingesetzt. Methoden wie das Placemat-Verfahren oder ein Gruppenpuzzle stärken die Verantwortung des Einzelnen im Lernprozess, bieten aber dennoch die Chance, am Wissen und den Ideen der Mitschüler zu partizipieren.

Alle Aufgaben sind entsprechend der geeigneten Sozialform gekennzeichnet:

für Einzelarbeit, für Partnerarbeit, für Gruppenarbeit.

1 Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin usw.

1.1 Subjekt und Prädikat erkennen

Kompetenzen

Die Schüler vertiefen ihre bereits vorhandenen Kenntnisse über die Bauelemente eines Satzes. Sie können die einzelnen Satzglieder ermitteln und ihre Funktion bestimmen, indem sie die Proben anwenden.

Hinweise

– Zeitbedarf: Doppelstunde
– Vorwissen: Kasus, Wortarten und Satzglieder

Material/Vorbereitung

– zusätzliches Material: Folgende Satzglieder separat auf je einen großen, stabilen Karton (Schilder) schreiben: D/die Schüler – lernen – I/im Unterricht – M/mit anschaulichen Mitteln – A/am liebsten
– Vorbereitung: AB 1 bis AB 4 in Klassenstärke kopieren

Verlauf

Einstieg: Umstellprobe spielen
– L: „Kein Satz ist in Stein gemeißelt. Das wollen wir anhand der *Umstellprobe* entdecken."
– Der Lehrer verteilt vier der fünf Schilder (das Schild „A/am liebsten" noch zurückhalten). Vier Schüler stellen sich vor der Klasse mit den Schildern immer wieder in einer anderen Reihenfolge hin.
– Nun wird das Umstellproben-Spiel gespielt; Regeln:
  1. Umstellungen erproben: Die Schüler lesen die Sätze, die zusammengestellt werden, vor.
  2. Umstellungen nach bestimmten Fragen: Im zweiten Schritt geht ein Schüler nach vorne und verschiebt die Schüler mit den Schildern. Die Sätze, die er zusammenstellt, sollen Antworten auf folgende Fragen geben:
     a) Was siehst du vor der Klasse? (Der Schüler stellt einen Satz.)
     b) Womit lernen die Schüler? (Er stellt wieder einen Satz.)
     c) Wer lernt? (Er stellt einen dritten Satz.)
  3. Die Klasse achtet darauf, ob jede Frage mit einem anderen – oder immer mit demselben Satz beantwortet wird. Das Spiel kann mehrere Male durchgespielt werden – auch mit anderen Sätzen.
  4. Jeder Schüler schreibt zu jeder der drei Fragen eine passende Antwort auf.
– Anschließend wird das Schild „A/am liebsten" ergänzt. Ein Schüler nimmt es und stellt sich auf die erste Stelle. Was müssen die anderen Schüler tun, damit ein richtiger Satz entsteht?
– Das Umstellproben-Spiel wird nun mit allen fünf Schildern gespielt.

Erarbeitung I und Übung I: Die Satzglieder
Anhand der entstandenen Sätze wiederholen die Schüler den Begriff des Satzglieds, und sie beschäftigen sich mit der Wirkung der jeweiligen Satzstellung (→ AB 1).

Erarbeitung II: Der „Chef" des Satzes – das Prädikat
– L: „Welches Satzglied lässt sich nicht einfach umstellen?"
– Im Unterrichtsgespräch nennen die Schüler die Prädikate. Sie bearbeiten anschließend die Arbeitsaufträge (→ AB 2). Die Ergebnisse werden an der Tafel festgehalten (→ TA).

Erarbeitung III: Wer hat Mozart umgebracht? – das Subjekt finden
Anhand eines Textes ermitteln die Schüler das Subjekt und seine Aufgabe im Text (→ AB 3). Darüber hinaus beschreiben sie, inwiefern das Subjekt die Form des Prädikats beeinflusst. Die Ergebnisse werden an der Tafel festgehalten (→ TA)

Vertiefung: „Geiz ist geil!" – die Weglassprobe
Die Schüler werden in Gruppen (max. vier Schüler pro Gruppe) eingeteilt. Sie erhalten einen Text, den sie mithilfe der Weglassprobe kürzen (→ AB 4). Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt, verglichen und ggf. diskutiert.

Yomb May: Einführungsstunden Grammatik Deutsch 7/8
© Auer Verlag

Satzglieder

Merke:
Die Teile eines Satzes, die man umstellen kann, heißen Satzglieder.
Wenn man wissen will, wie viele Satzglieder in seinem Satz enthalten sind, muss man die Umstellprobe durchführen. Satzglieder können aus einem oder mehreren Wörtern bestehen. Sie lassen sich nur als Ganzes umstellen.
Durch die Umstellung kann die Aussage bestimmter Satzglieder besonders betont werden.

Beispiel:
Ein sehr komisches Buch | ist es trotzdem.

Das Prädikat (Satzaussage)

Merke:
Im Aussagesatz steht das Prädikat an zweiter Stelle. Es wird durch die konjugierte Form des Verbs gebildet und drückt aus, was geschieht oder was jemand tut. Das Prädikat kann aus einem Wort (einteilig) oder aus mehr als einem Wort (mehrteilig) bestehen.

Beispiel:
Burkhard Spinnen ist eigentlich ein Autor für Erwachsene. (einteilig)
Seine Bücher werden aber auch von Jugendlichen gern gelesen. (mehrteilig)

Prädikatsklammer

Das Subjekt (Satzgegenstand)

Merke:
Das Subjekt antwortet auf die Frage „wer oder was?“ und steht im Nominativ.
Das Subjekt ist das Satzglied, auf das sich das Prädikat unmittelbar bezieht und über das es eine Aussage macht. Daher stimmen Subjekt und Prädikat in Person und Numerus überein, d. h., sie kongruieren.

Beispiel:
Der Schüler kauft sich einen Roman.
1. P. Sg. 1. P. Sg.

Die Schüler kaufen sich mehrere Bücher.
3. P. Pl. 3. P. Pl.

Die Weglassprobe

Merke:
Weglassprobe (auch Abstrichprobe genannt): Durch gezieltes Weglassen von Wörtern oder Wortgruppen können Sätze auf Kerninformationen reduziert werden. Die Weglassprobe schult die Unterscheidung zwischen notwendigen und nicht notwendigen Satzgliedern. Diese Kompetenz ist bei Textzusammenfassungen sehr hilfreich.

Yomb May: Einführungsstunden Grammatik Deutsch 7/8
© Auer Verlag

Umstellprobe

AB 1

Lies die Sätze. Wie viele Möglichkeiten gibt es jeweils, durch Verschieben bestimmter Wörter oder Wortgruppen korrekte Aussagesätze zu bilden? Schreibe sie alle auf.

a) Der Roman „Müller hoch Drei“ ist ein absolut empfehlenswertes Buch.

b) Es wurde verfasst von Burkhard Spinnen.

c) Burkhard Spinnen ist eigentlich ein Autor für Erwachsene.

d) In „Müller hoch Drei“ wird ein Junge von seinen Eltern verlassen.

e) Es ist erstaunlicherweise trotzdem ein sehr komisches Buch.

Yomb May: Einführungsstunden Grammatik Deutsch 7/8
© Auer Verlag

SCHOOL-SCOUT.DE

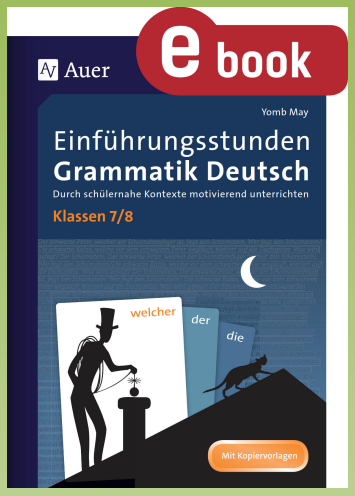
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Einführungsstunden Grammatik Deutsch Klassen 7-8

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.